

Weitere Informationen

- Der Hüttenname könnte nicht treffender sein. Die gemütliche Hütte befindet sich im Gebiet des Gamsberges, zwei präparierte Gämsen erblickt man im Gastraum und zur Jagdzeit wird als Spezialität ein vorzüglicher Gamsbraten aufgetischt. Die Küche bietet Hausmannskost zu vernünftigen Preisen.
- Der internationale Berglauf zur Gamshütte mit Start in Finkenberg, 1000 Höhenmeter und 7,5 km Länge, findet immer im Juli statt. Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.
- Die traditionelle, musikalisch umrahmte Bergmesse vor der Gamshütte wird immer am letztem Sonntag im August abgehalten.
- Mit einer Materialeilbahn, Höhenunterschied 650 m, Seillänge 1650 m, erfolgt die Versorgung der Hütte.
- Winterraum ist keiner vorhanden, da das Umfeld der Hütte extrem lawinengefährdet ist.
- Auf dem Titelbild mit der Gamshütte ist die neu errichtete Terrasse noch nicht sichtbar.
- Unter "www.dav-otterfing.de" ist die Homepage der Sektion Otterfing mit ausführlichen Informationen über die Gamshütte im Internet abrufbar.

Wir freuen uns auf Ihren Hüttenbesuch!



Wegkreuz unterhalb der Gamshütte

Hütteninfo

Eigentümer: DAV-Sektion Otterfing
Hochstr. 4b, 82024 Taufkirchen

Pächter: Rosmarie Huber, ☐
Ramsau im Zillertal ☐
Tel. Hütte: 0043-6763-437741, ☐
Tel. Tal: 0043-5282-3097

Unterkunft: 38 Matratzenlager

Öffnungszeiten: Mitte Juni bis Ende September

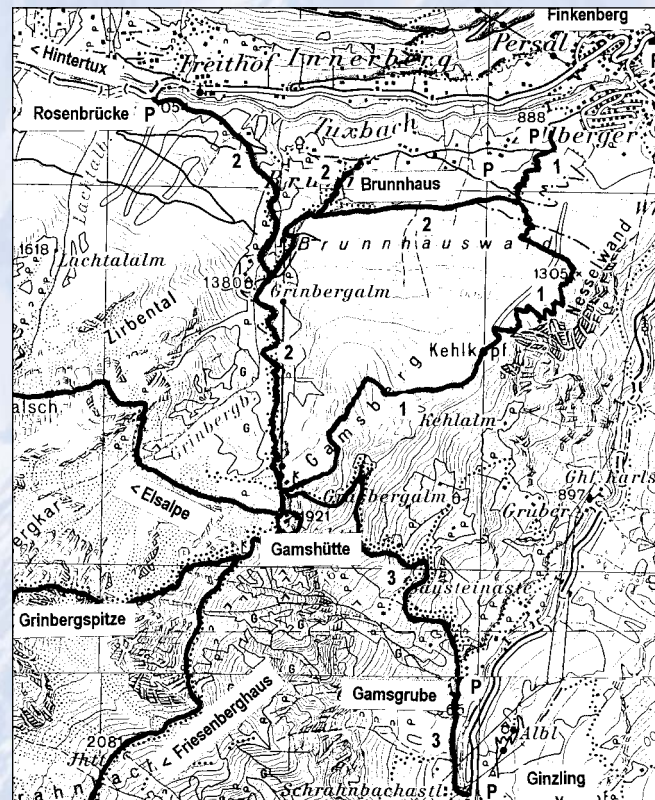


Führer und Karten

Freitag und Berndt WK 152 "Mayrhofen-Zillertaler Alpen" (Maßstab 1 : 50.000);

AV-Karte "Zillertaler Alpen", Westliches Blatt Nr. 35/1 (Maßstab 1 : 25.000).

AV-Führer "Zillertaler Alpen" von H. und W. Klier;
Rother Wanderführer "Zillertal" von Walter Klier.



1 = Hermann-Hecht-Weg Nr. 533, 2 = Weg Grinbergalm Nr. 534
3 = Georg-Herholz-Weg Nr. 533a, P = Parkplätze

Die Gamshütte

1921 m

D.A.V. Sektion Otterfing



- Ein Kleinod in den Zillertaler Bergen
- Immer ein sehr lohnendes Ziel
- Stützpunkt für den Berliner Höhenweg
- 10 Jahre im Besitz der Sektion Otterfing

Zukunft schützen



Deutscher Alpenverein e.V.

Hüttengeschichte

Die Hütte wurde 1928 von Privat erbaut und 1932 von der damaligen norddeutschen Sektion Kurmark des Deutschen und Österreichischen Alpenverein erworben. Als nach dem Zweiten Weltkrieg die Sektion nicht mehr bestand, übernahm 1949 die Sektion Berlin die Hütte. Im Jahr 1993 ging die Hütte in den Besitz der DAV-Sektion Otterfing über. Die Gemeinde Otterfing liegt 30 km südlich von München. Das Problem der Energieversorgung wurde 1997 mit der Installation einer Photovoltaikanlage zum Erzeugen von Solarstrom und einer thermischen Solaranlage zum Bereitstellen von Warmwasser gelöst. Zuletzt wurde in der Hütte ein Trockenraum erstellt und vor der Hütte eine gepflasterte Terrasse errichtet.

Lage der Hütte

Die Gamshütte ist der nördlichste Stützpunkt im Tuxer Hauptkamm, der mit Schrammacher, Fußstein, Olperer und Hoher Riffler namhafte Gipfel aufweist. Die Hütte steht am nordöstlichen Auslauf des Kammes und befindet sich in freier Lage südwestlich von Finkenbergr an den Hängen des Gamsberges. Ungehindert ist der Blick in den Floitengrund mit Floitenkees, Dristner und Großer Löffler (siehe Hüttenbild), zur Ahornspitze, zum Rastkogel und Penken sowie ins Tal nach Ginzling und Mayrhofen.



Blick auf Grinbergspitzen (rechts) u. Hoher Riffler (links)
Unterhalb des Kammes verläuft der Berliner Höhenweg

Talorte und Zufahrt

Auf der Inntalautobahn oder über den Achensee ins Zillertal nach Mayrhofen. Rechts abbiegend hinauf zum Talort Finkenbergr im Tuxer Tal mit Parkmöglichkeiten bei der Finkenberger Almbahn, bei der Auffahrt zum Gasthof Brunnhaus und bei der Rosenbrücke an der Straße nach Lanersbach - Hintertux. Oder an Mayrhofen vorbei geradeaus weiter zum Talort Ginzling im Zemmgrund. Kurz vor der Ortschaft beim Gasthof Gamsgrube befinden sich Parkplätze. Mit der Bahn durchs Inntal bis Jenbach, weiter nach Mayrhofen mit dem Bus oder mit der nostalgischen Schmalspurbahn, zu den Talorten mit dem Bus.

Hüttenzustiege

Von Finkenbergr aus bequem auf dem Hermann-Hecht-Weg mit Wegnummer 533 in 3 Std. (1000 Hm) zur Hütte. Oder von der Rosengartenbrücke aus steiler auf Weg Nr. 534 über die Grinbergalm in 2 1/2 Std. (950 Hm) zur Hütte. Zu diesen Anstieg gelangt man auch wenn der untere Teil des Hermann-Hecht-Weges und ein Stück Fahrstraße zur Materialseilbahn benützt wird.

Knapp einen Kilometer vorm Talort Ginzling, beginnend am Gasthof Gamsgrube, auf dem Georg-Herholz-Weg mit Weg Nr.533a in knapp 3 Std. (970 Hm) zur Hütte.



Unterwegs zur Vorderen Grinbergspitze. Im Hintergrund rechts Hochfeiler,
links Großer Möseler.

Gipfeltouren

Vordere Grinbergspitze, 2765 m: Auf gut markiertem aussichtsreichen Steig zu einen Höhenrücken, dann über Blockwerk und Gratstellen mit leichter Kletterei (I) nicht schwierig in 2 1/2 Std. zum Gipfel.
Mittlere Grinbergspitze, 2867 m: Unmarkierter Zustieg auf Wegspuren von der Vorderen Grinbergspitze aus mit teilweise leichter Kletterei (I - II), ca. 30 Minuten zum Gipfel.
Hintere Grinbergspitze (Kristallner) 2886 m: Kletterei im Schwierigkeitsgrad III, 30 Minuten von der Mittleren Grinbergspitze aus.

Höhenwege und Übergänge

Einer der schönsten und großartigsten Höhenwege ist der, je nachdem wie gestartet wird, an der Gamshütte beginnende oder endende Berliner Höhenweg. Etappe Gamshütte-Friesenberghaus: Gehzeit 7-9 Std., 1150 Hm verteilt auf Zwischenanstiege, Länge 14 km. Möglichkeiten zum Abstieg ins Tal unterwegs bei der Grauen Platte, an der Pitzen- und an der Kesselalm.

Eine reizvolle Höhenwanderung ist von der Gamshütte aus der Rudolf-Stöckl-Weg in ca. 2 Std. zur Elsalpe. Von dort weiter in knapp 2 Std. zur Höllensteinhütte. Abstiege nach Lanersbach und Hintertux.



Blick von Vorderer Grinbergspitze auf Penken und Mayrhofen